

Männerchor Igis
gibt zwei Konzerte

Igis/Chur. – Am kommenden Wochenende gibt der Männerchor Igis zwei Konzerte in Igis und Chur. Begleitet vom Bündner Musiker Franco Mettler werden geistliche Lieder von zeitgenössischen Komponisten wie Gion Antoni Derungs, Eric Whitacre, Vytautas Miskinis und Carl Orff vorgetragen. Es sind allesamt Kompositionen aus den vergangenen 50 Jahren und mehrheitlich Vertonungen traditioneller spiritueller Texte. (so)

Konzerte: Freitag, 1. Juni, 20.15 Uhr, reformierte Kirche, Igis; Samstag, 2. Juni, 20.15 Uhr, Heiligkreuzkirche, Chur.

«Bock uf Rap»
zum Zweiten

Jenaz/Chur. – Der Jenazer Musiker Chris Bluemoon veröffentlicht morgen Donnerstag, 31. Mai, den Sampler «Bock uf Rap Vol. 2». Auf der CD vertreten sind unter anderen Acts wie Dodo, Steven Egal, LIV, Steff la Cheffe, Fratelli B., Liricas Analas, Hans Nötig, Cigi und Marcus Aurelius. Ein besonderes Augenmerk wird laut einer Mitteilung auf die vielen Rap-Newcomer aus Graubünden gelegt. Der Sampler wird am 1. September im Churer Kulturhaus getauft. (so)

«Bock uf Rap Vol. 2» (Bluemoon Musix Productions)

«Novecento»
wird verlängert

Chur. – In der Postremise in Chur ist derzeit das Musiktheater «Novecento, die Legende des Ozeanpianisten» mit dem diesjährigen Ehrenpreisträger des Salzburger Stiers, Jürg Kienberger, zu sehen. Wegen der anhaltenden Nachfrage hat dieTruppe laut einer Mitteilung beschlossen, am Sonntag, 10. Juni, und am Donnerstag, 14. Juni, jeweils um 20 Uhr zwei Zusatzvorstellungen anzusetzen. Reservationen werden unter der Telefonnummer 078 972 20 77 von 17 bis 19 Uhr entgegengenommen. (so)



Auf Kurs: Marco Schädler und Jürg Kienberger (von links) stechen nochmals in See. Bild Olivia Item

In dieser «Knabenmusik»
überwiegen die Mädchen

Die Jugendmusik Chur und ihre Dirigentin Alexa Deplazes stehen vor zwei grossen Herausforderungen. Das Jahreskonzert sowie das Kantonale Jugendmusikfest in Jenaz befinden sich in der letzten Vorbereitungsphase. Ein Probenbesuch.

Von Emil Hartmann

Chur. – Alexa Deplazes, seit Herbst vergangenen Jahres musikalische Leiterin der Jugendmusik Chur, weiss, was sie will. Mit ihrer zierlichen Erscheinung ist sie inmitten der rund 45 jugendlichen Musikantinnen und Musikanten kaum auszumachen, steht sie aber am Dirigentenpult, sind die Rollen klar verteilt. Selbst wenn die Stimmung zeitweise etwas locker scheint – sie hat alles im Griff. Mit musikalischer Kompetenz überträgt Deplazes ihre Energie geschickt auf die jungen Musikanten, motiviert sie zu ungezwungener Spielfreude und sorgt mit klaren Anweisungen für die notwendige Disziplin. Sie nimmt kleinste harmonische Trübungen wahr, korrigiert unnachgiebig und verfolgt konsequent eine effiziente Detailarbeit. Deplazes spart auch nicht mit wohlgemeinten Ermunterungen an ihre Schützlinge: «Ihr müsst das zu Hause üben, immer wieder spielen, spielen, spielen.»

Farbenfrohes
Jahreskonzert

Das erste von der neuen Dirigentin geleitete Jahreskonzert am 9. Juni steht unter dem Motto «Farben», was Kompositionen wie «Goldfinger», «Cherry Pink», «Lady In Black», «Yellow River», «Rood» und «Pink Panther» unschwer dokumentieren. Das farbenprächtige Programm beinhaltet auch einige Schwerpunkte. So stellt beispielsweise «Anna Göldin» des 1961 geborenen Komponisten Jean-Claude Kolly hohe technische und rhythmische Anforderungen an die Musikanten, und auch «Marsch ins Bett» des Bündner Musikers Domenic Janett hat es in sich. Der anspruchsvolle Jazzmarsch gewährt einen respektablen Einblick in die Vielfalt moderner Melodien. Ebenfalls auf dem Konzertprogramm steht «InTheWinter Of 1730» des Amerikaners James Swearingen. Mit dieser Komposition nimmt die Jugendmusik Chur am Kantonalen Jugendmusikfest vom 16. Juni in Jenaz teil. Einiges an diesem Wettstück gilt es noch zu verbessern. Entsprechend fällt auch der ermahnende Kommentar der Dirigentin aus: «Meine Lieben, es bleibt nur noch wenig Zeit.» 1944 als «Knabenmusik der Stadt



Klare Anweisungen: Dirigentin Alexa Deplazes probt mit der Jugendmusik Chur im Florentini-Schulhaus für das Kantonale Jugendmusikfest in Jenaz. Bild Olivia Item

Chur» gegründet, erfuhr der Verein 1975 wegen stetiger Zunahme der Anzahl Mädchen eine Namensänderung in «Jugendmusik der Stadt Chur», um 1982 auf den heutigen Namen Jugendmusik Chur umgetauft zu werden. Kamen 1973 die Mädchen – laut Statistik in der Fachmaturitätsarbeit von Flurina Bucher – gerade mal auf rund einen Sechstel der Mitglieder, sind sie heute deutlich in der Überzahl. Der erste öffentliche Auftritt der Knabenmusik der Stadt Chur war bereits im Gründungsjahr, genau am 15. Oktober 1944. Dazu ist in der Broschüre «50 Jahre Jugendmusik Chur» von 1994 festgehalten: «Unter Mitwirkung der Stadtmusik Harmo-

nie Chur und der Musikgesellschaft Union Chur marschierte man von der Quaderwiese zum Kornplatz und gab vor einer grossen Zuschauermenge ein Platzkonzert.» Das erste Examenkonzert – heute Jahreskonzert genannt – fand im April 1945 statt. Der «Freie Rätier» berichtete darüber: «Gestern Nachmittag fand im Marsöl-Saale das erste Examenkonzert der Knabenmusik Chur statt. Und man darf sagen, es war ein voller Erfolg. Anderthalb Jahre nach der Gründung produziert sich ein festgefügtes, an die 50 ‘Mann’ starkes Musikkorps, an dem man seine helle Freude haben darf.» Bereits 1945 trat die Churer Knabenmusik dem Graubündner Kantonalen Musikverband bei, und

1947 wurde sie Mitglied des Eidgenössischen Jugendmusikverbandes.

Quer durch
Österreich

Neben der Teilnahme an den nationalen Jugendmusiktreffen in Brig, Chur und Solothurn, war auch das Ausland öfters ein Thema, 1965 beispielsweise besuchten die Churer Jungmusikanten das belgische Kortrijk zwecks Teilnahme am Internationalen Musikfestival, gefolgt von Sonthofen und Bremerhaven. 1987 stand eine einwöchige Konzertreise nach England auf dem Programm, 1992 tourte die Jugendmusik Chur quer durch Österreich, und 1996 nahm sie am Europäischen Jugendmusikfestival in Kopenhagen teil. Spätere Reisen führten nach Budapest und Barcelona. Einen bedeutenden einheimischen Grossanlass organisierte die Jugendmusik Chur 1990 gleich selbst: das erste kantonale Jugendmusikantentreffen in der Bündner Metropole. Nebst weiteren Dirigenten bekleideten vor allem Albert Sutter und Toni Tgetgel während vieler Jahre dieses Amt, bevor 1983 Mario Mayer die musikalische Leitung übernahm und die Jugendmusik Chur über zwei Jahrzehnte mit grossem Erfolg führte. Nach Renato Caffisch und Sepp Ackermann erfolgte im vergangenen Herbst die Wahl von Deplazes als Dirigentin.

«Jugendmusik Chur – Jahreskonzert»: Samstag, 9. Juni, 19.30 Uhr, Theater Chur.

Dirigentin mit viel Potenzial

Alexa Deplazes, in Chur geboren und aufgewachsen, bildete sich am Lehrerseminar zur Primarlehrerin aus und unterrichtete danach zwei Jahre in Domat/Ems. Anschliessend studierte sie Musik an den Hochschulen in Zürich und Luzern. Im Sommer 2008 schloss sie den Studiengang «Interpretation und Performance» mit dem Konzertdiplom auf der Querflöte ab. Sie besuchte Meisterkurse bei Philippe Bernold, Elisabeth Weinzierl und Edmund Wächter. Ihre grosse Leidenschaft gilt dem Flötenrepertoire des Barocks. Sie setzt sich aber auch intensiv mit zeitgenössischer Musik auseinander

und interpretiert gerne Werke von Bündner Komponisten. Neben ihrer pädagogischen Arbeit an der Musikschule Bonaduz und als Leiterin der Jugendmusik Chur ist Deplazes regelmässig als Solistin zu hören. Zudem tritt sie in Orchestern ad hoc und mit der Camerata Grischuna auf. Als Würdigung ihrer musikalischen Tätigkeit wurde sie 2009 mit dem Förderpreis des Kantons Graubünden ausgezeichnet. Seit 2006 leitet Deplazes das Aspirantenspiel der Jugendmusik Chur, und im Herbst 2011 wurde sie als Dirigentin der Jugendmusik Chur gewählt. (eha)

Das Hotel «Bregaglia» wird wieder zur Galerie auf Zeit

In Promontogno wird am kommenden Samstag die dritte Ausgabe der Ausstellung «Arte Hotel Bregaglia» eröffnet.

Promontogno. – Was 2010 als einmaliges Kunstprojekt im Hotel «Bregaglia» in Promontogno begonnen hat, entwickelte sich laut einer Mitteilung im Verlauf der vergangenen zwei Sommersaisons zu einem grossen Kulturereignis. Die Ausstellung «Arte Hotel Bregaglia» eröffnete am 27. Juni 2010 und führte den Besuchern die

Geschichte des seit 1875 bestehenden Hotels «Bregaglia» mittels der Auseinandersetzung durch zeitgenössische Kunst vor Augen. Die Interventionen, die sich 2011 zu den bestehenden Positionen gesellten, griffen denn auch die Veränderung des vergangenen Jahres auf und gingen mit der Zeit. Am kommenden Samstag fällt nun der Startschuss für die dritte Ausgabe der Ausstellung «Arte Hotel Bregaglia». Die zeitgenössischen Positionen von mittlerweile 13 Künstlern decken erneut Verborgenes und Vergessenes aus der Geschichte des Hotels auf und

schlagen Brücken zu der Zeit der Belle Époque. Zu sehen ist unter anderem eine Arbeit von Not Vital sowie das Werk «Mischkristalle, 2012» der Zürcher Künstlerzwillinge Huber/Huber. Dabei handelt es sich um eine Weiterentwicklung der im vergangenen Jahr realisierten, beobachtbaren Zucht von künstlichen Kristallen. Während der Ausstellungsdauer wuchsen anfänglich winzige Salzkristalle zu stattlichen Kristallen heran.

Hommage an den Kunstparcours Zur Bildansammlung «Digestife», die der Fotograf Jules Spinatsch während

der letzten beiden Jahre als intimes Porträt des Hotels geschaffen hat, wird zur Eröffnung eine Publikation und Spezial-Edition erscheinen. Zudem birgt die Ausstellung eine Hommage an den Kunstparcours Arte Bregaglia von 2008 in sich: Die damals aufgelegte fünfteilige Druckgrafikserie «Das könnte der Anfang sein» von Michael Günzburger wird im Restaurant des Hotels «Bregaglia» auf ein Neues ausgestellt. Dazu erscheint eine vom Künstler eigens für «Arte Hotel Bregaglia» neu geschaffene Druckgrafik. Den Auftakt der Eröffnung am

Samstag bildet eine Würdigung von Kathleen Bühler, Kuratorin für Gegenwartskunst im Kunstmuseum Bern, gefolgt von einer Einleitung von Céline Gaillard, Assistentin «Arte Hotel Bregaglia». Umrahmt wird der Anlass von einem Aperitif und musikalischen Intermezzi mit Claudio Hassler. Um 15.30 und 16.30 Uhr finden jeweils zwei Führungen auf Deutsch und Italienisch statt. (so)

«Arte Hotel Bregaglia». Vernissage: Samstag, 2. Juni, 14 Uhr. Bis 29. September. Hotel «Bregaglia», Promontogno. Weitere Infos unter www.artehotelbregaglia.ch.